

# #FridaysforFuture - Nanu, Frau Merkel!

**Beitrag von „Das Pangolin“ vom 17. März 2019 19:11**

## Zitat von primarballerina

Da muss man die Kanzlerin doch mal loben, oder? Wenn meine Kids schon ein entsprechendes (umwelt)politisches Bewusstsein entwickelt hätten, würde ich sie auch unterstützen, wenn sie demonstrieren wollten.

## #FridaysforFuture

- find ich gut!

L.G. Pia

*Hm, das passt hier ja auch rein (ich hoffe, es ist ok, es größtenteils zu wiederholen):*

Man liest ja nun, dass sich immer mehr Erwachsene den Klima-Demos anschließen. Grundsätzlich finde auch ich das gut, nur frage ich mich gerade, ob diese Erwachsenen dann auch - wie so mancher hier meint - während ihrer Arbeitszeit demonstrieren gehen sollten, natürlich ohne Sanktionen, weil es dann "mehr Eindruck" macht, als wenn man nach der Arbeit demonstrieren ginge.

Und wie würde man wohl reagieren, wenn irgendwo Schüler (ähnlich Pegida) gegen "Überfremdung" während der Unterrichtszeit demonstrieren gehen? Bestimmt gibt es auch Schüler dieser "Denkrichtung". Die Frage ist also für mich, dürfen Regeln, vor allem auch Gesetze gebrochen werden, wenn einem die Gründe dafür sympathisch sind; hingegen nicht, wenn einem die Gründe dafür "unsympathisch" sind? Kann das das Kriterium sein?

Ich plädiere für Demos außerhalb der Unterrichtszeit. Sollten dann immer noch "Massen" demonstrieren gehen, was ich toll fände, ist auch mediale Aufmerksamkeit sicher. Ich plädiere wiederum nicht für Strafen, sondern für "fantasievolles Nacharbeiten", z.B. durch Samstagsunterricht engagierter Lehrer.